

Tanzfestival „Tanz vor Ort“ von netzwerkTanz im Bregenzer Theater Kosmos

Tanz der Begegnung

Raffaella Rudigier

Die Tanzszene in Vorarlberg wird um ein weiteres Festival bereichert: „Tanz vor Ort“ heißt das neue Festival, das in der Karwoche im Theater Kosmos stattfinden wird. Im Mittelpunkt steht dabei die regionale Tanzszene. Das neue Festival ist eine Kooperation von netzwerkTanz, dem Vorarlberger Verein für zeitgenössische Bewegungskunst und dem Theater Kosmos. Intime Backstage-Tanz-Interventionen, ein Steptänzchen im Klo oder Koreoke (das Tanz-Pendant zum Karaoke) – das lokale



Am letzten Festivaltag werden vier kurze Stücke von Vorarlberger TänzerInnen gezeigt wie beispielsweise „Im Nebel“ von Natalie Fend

Festival „Tanz vor Ort“ verspricht viele neue Einblicke in den hiesigen zeitgenössischen Tanz. Zuschauen ist dabei ebenso erwünscht wie mitmachen. Eine Woche lang gibt es dazu vom 19. bis zum 24. März zahlreiche Möglichkeiten.

Warum ein neues Tanz-Festival

Warum netzwerkTanz und das Theater Kosmos dieses neue Festival aus der Taufe heben, erklärt Brigitte Hermann, Geschäftsführerin von netzwerkTanz: „Wir sehen ‚Tanz vor Ort‘ als Ergänzung zu den beiden etablierten Festivals in Vorarlberg, ‚Bregenzer Frühling‘ und ‚tanz ist‘. Es ist ein regionales Festival, bei dem die Tanzszene hier vor Ort im Mittelpunkt

steht. Ein Festival, wie wir es planen, bündelt die vorhandenen Kräfte, zeigt einerseits wie groß und vielfältig die Szene ist und kann andererseits die hohe Qualität des regionalen Tanzschaffens auf die Bühne bringen. Die Kooperation mit dem Theater KOSMOS in Bregenz ermöglicht uns, dem regionalen Tanz sechs Tage lang eine tolle Bühne zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Festival der Begegnung sein zwischen Tanzschaffenden und Tanzinteressierten.“



spodium (hier mit „pur“) präsentiert „Zeiträume im Dattelkern“

Qualität und Vielfalt

„Tanz vor Ort“ soll die Vielfalt der Vorarlberger Tanzszene zeigen und gleichzeitig deren Qualitäten hervorheben. Das Festival beginnt mit dem Motto „Alles tanzt“, am Samstag dem 19. März. Brigitte Hermann: „Da haben alle Tanzschaffenden in Vorarlberg, alle Tanz- und Musikschulen, die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Formen zu präsentieren. Am Abend freuen wir uns auf ‚Koreoke‘, bei dem zu Tanzvideos ZuschauerInnen und TänzerInnen gemeinsam ‚abtanzen‘.“

Entwicklung der hiesigen Tanzszene

Wie die Tanzszene derzeit aussieht und wie sie sich in den letzten Jahren entwickelt hat, erklärt die Geschäftsführerin von netzwerkTanz so: „Die Vorarlberger Tanzszene ist im Wachsen begriffen. netzwerkTanz hat inzwischen über 90 Mitglieder, neue Kompanien sind entstanden, es gibt einige junge Tänzerinnen und Tänzer mit Vorarlberger Wurzeln, die ihre Ausbildung in Wien oder im Ausland in den letzten Jahren abgeschlossen haben. Ihnen und den bereits etablierten TänzerInnen die Möglichkeit zu geben, in Vorarlberg professionell zu arbeiten ist eines unserer Ziele.“

Neue Tanz-Räume in Dornbirn

Wichtiger Baustein dafür ist sicherlich, dass wir nun in eigenen Räumen ziehen konnten. netzwerkTanz kann in Dornbirn seinen TänzerInnen seit Beginn dieses Jahres in zwei Räumen optimale Proben- und Trainingsmöglichkeiten bieten.

Eine gute Spitze entsteht aber nur durch gute Ausbildungsmöglichkeiten. Die Tanzschulen und die Tanzabteilungen der Musikschulen leisten hier hervorragende Arbeit. Das Angebot ist sehr breit aufgestellt, von HipHop über Flamenco und Ballett bis hin zum zeitgenössischen Tanz kann hier jeder seine Sparte finden. Das ‚Junge Ensemble‘, das seit einem Jahr existiert, steht an der Schnittstelle zu einer professionellen Tanzausbildung, die derzeit in Vorarlberg leider noch nicht möglich ist.“

Ein Steptänzchen im Klo

Und das gibt es an diesem Eröffnungssamstag alles zu entdecken: „Alles tanzt“ lädt ein, sich auf die Kunstform Tanz einzulassen. Allein die Tatsache, dass wir über 30 Anmeldungen für diesen Tag haben und bei der Programmauswahl daher richtig aus dem Vollen schöpfen konnten, zeigt, wie vielfältig die Szene ist. Wir zeigen eine Fotoausstellung, Videos und Klängen-



Silvia Salzmann ist mit ihrem Stück „relate two trust“ dabei

erinnern sich selbst betätigen, Dinge selbst entdecken und am Abend dann gemeinsam mit allen Beteiligten tanzen.“

Tanz und Fastensuppe

Die darauffolgende Woche steht auch noch ganz im Zeichen des Tanzes: Von Montag bis Donnerstag wird jeden Morgen zum Tanztraining in die Probebühne des Theater Kosmos geladen. „Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Tanzerfahrung sind herzlich willkommen unterschiedliche Stilrichtungen des zeitgenössischen Tanzes kennenzulernen. Profis und Laien probieren sich gemeinsam unter Anleitung von regionalen Tanztrainerinnen aus. Anschließend trifft man sich im Kesselhaus, um gemeinsam Suppe zu essen – tanzen in der Karwoche, kombiniert mit spannenden Begegnungen.“

Vier neue Stücke

Am letzten Festivaltag, am Donnerstag, dem 24. März werden vier kurze Stücke von Vorarlberger Tänzerinnen und Tänzern gezeigt. Dabei wurden zwei unabhängige Kuratorinnen (Angelika Aechter und Brigitte Walk) beauftragt aus 14 Einreichungen die interessantesten Stücke auszuwählen, sagt Brigitte Herrmann: „Entstanden ist ein Abend, der das Niveau des augenblicklichen Tanzschaffens in Vorarlberg repräsentiert.“ Gezeigt werden „Im Nebel“ von Natalie Fend, „Bottomless Wonders“ von Dominik Feistmantl, „relate two trust“ von Silvia Salzmann und „Zeiträume im Dattelkern“ von spodium.

Ergänzung zum „openSpace“

Das neue Festival könnte durchaus als Ergänzung zum erfolgreichen Format „openSpace“ des netzwerkTanz gesehen werden, so Brigitte Herrmann: „openSpace ist ein Format, bei dem Tanzschaffende sich und ihre Stücke ausprobieren können. Das Publikum sieht Kurzstücke, die vielleicht noch im Entstehen begriffen sind, erfahrene KünstlerInnen geben den TänzerInnen ein professionelles Feedback. Es ist ein hervorragendes Format um Bühnenerfahrung zu sammeln, das Publikum erfährt durch das Feedbackgespräch viel darüber, wie Tanzstücke entstehen. Dadurch, dass openSpace bewusst nicht kuratiert ist, sind die einzelnen Stücke von unterschiedlicher Qualität. Bei ‚Tanz vor Ort‘ zeigen wir am 24. März nun ausgewählte Stücke, die ‚fertig‘, also aufführungsreif sind.“ ■

Kultur März 2016

stallationen, auf der Toilette wird gestept und während auf der Bühne sehr unterschiedliche Performances zu sehen sind, gibt es die Möglichkeit im Backstage- und im Außenbereich eher intime Installationen und Interventionen unserer Profis zu erleben. Die Zuschauer erhalten Einblick in die Arbeit der TanzpädagogInnen, erleben Probestunden mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dazu gibt es natürlich Musik und genug zu essen und zu trinken. Immer wieder können die Zuschauer

Verein für zeitgenössische Bewegungskunst  netzwerkTanz präsentiert



www.fraeleinstitute.com

Tanz vor Ort

20
16

Samstag, 19. März__ 17 Uhr
Alles tanzt
 Wir feiern die Vielfalt des Tanzes in Vorarlberg mit Installationen, Performances, Probeneinblicken und vielem mehr.
 Koreoke__ 20.30 Uhr
 Tanz-Karaoke, zusammengestellt von Mirjam Steinbock

Sonntag, 20. bis Donnerstag 24. März__ 10 bis 12 Uhr
tanzTraining für alle
 anschließend Suppe zur Fastenzeit

Donnerstag, 24. März__ 20 Uhr
Tanz vor Ort
 Ausgesuchte Vorarlberger KünstlerInnen präsentieren ihre aktuellen Stücke
 Natalie Fend – Im Nebel
 Dominik Feistmantl – Duett
 Silvia Salzmann – relate two trust
 spodium – Zeiträume im Dattelkern

Mehr Informationen unter www.netzwerkTanz.at

In Kooperation mit dem Theater KOSMOS im shed8 in Bregenz
 Unterstützt von 

